

Baphomet -

Ein Symbol für den Teufel auf dem bundesdeutschen Personalausweis!

HABEN SIE IHN NICHT ERKANNT?

Dürfen wir vorstellen:

Das ist Baphomet! (Buffy)



Die Zeichnung links haben wir aus dem Buch „Wer regiert die Welt“ von **Des Griffin**, das im Jahre 1976 erschienen ist. Tatsächlich hat diese Zeichnung jedoch einen sehr viel früheren Ursprung. Laut dem Lexikon der Esoterik ist Baphomet nämlich der Dämon der Wollust des alten Ägypten und wird beschrieben als „eine ziegenköpfige Gestalt mit Flügeln und Brüsten, die ein Symbol für den Teufel ist.“



Nur, wenn man diese Bilder von Baphomet kennt, kann man entdecken, dass ein

verblüffend ähnliches Motiv auf der Rückseite der bundesdeutschen Personalausweise (Bild rechts) zu erkennen ist. Und zwar dann, wenn man die Ausweiserückseite so hält, dass die Schrift auf dem Kopf steht. Es ist nicht ganz einfach zu erkennen, was verständlich ist, denn Buffy sollte sicher nicht so schnell erkannt werden.

Dennoch: Nun ist da doch irgendwie der Ziegenbart zu erkennen, das Maul, die Nase, die Stirn – selbst dieses „Männchen“ zwischen seinen Hörnern kann man mit etwas Phantasie oben in der halben Rosette erkennen. Aber halt: Was ist denn mit seinen Hörnern? Die sind ja ganz anders gebogen als auf der Zeichnung! Also doch nur ein dummer Zufall? Das könnte man meinen, wenn man nicht weiß, dass es dafür einen besonderen Grund gibt. Und wer oder was ist das hier - auf Ihrem "Personalausweis"?



Denn da gibt es ja auch noch einen Unterleib an dem Dämon, und der ist, wie es sich für einen Lustdämonen gehört, ganz mit perverser Symbolik gespickt. Unter der verhüllenden „Decke der Verschwiegenheit“ ragen hervor: Symbole für männliche und weibliche Geschlechtsorgane, umgeben vom so genannten „Bogen

der Macht“ (rechte Abbildung, dunkelrot) .

So etwas Perverses kann wirklich nur dem Kopf eines Satanisten entspringen, möchte man meinen. Aber wie es der „Zufall“ will, ist auch genau diese symbolträchtige Darstellung auf dem bundesdeutschen "Ausweis"! Wir drehen ihn um und erkennen auf einmal auch, warum Baphomet's Hörner auf dem Ausweis anders gebogen sind: Die Formen nämlich die Decke der Verschwiegenheit, wenn man ihn umdreht. Da muss der Zufall aber wirklich auch ans letzte Detail gedacht haben!



Wie erst kürzlich bekannt wurde, hat man die Darstellung des Teufels sogar perfektioniert, gegen das Licht erkennt man kleine Kreuze, wie die, die die Kirche verwendet, nur genau andersherum. Das ist das Symbol für den Antichristen, also für den Satan selbst.



Nun aber wird der Ausweis einer Begutachtung unter Schwarzlicht (findet man bei Geldscheinprüfgeräten oder in der Disko) unterzogen, und dabei zeigt sich der "Bundeadler" mit verlängertem "Schwanz" (siehe Bild links) in Form eines umgedrehten, also auf dem Kopf stehenden,



Christuskreuzes (besser zu sehen im Bild rechts).

Das oben Gesagte konnte eventuell noch mit einem Grinsen mit der Erklärung, dies sei Zufall, abgetan werden. Nun sieht die Sache ein wenig anders aus: Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, daß im gleichen "Dokument" mehrfach, nämlich nunmehr sogar zweimal, Symbole der okkulten Teufelsanbetung "rein zufällig" eingearbeitet werden?

In den Augen der klassischen Wissenschaft und ihren "Göttern in Weiß" ist die Symbolik und deren Wirkung ein Unfug. Nach dem Motto: "Was ich nicht verstehe, das gibt es nicht".

Es stellt sich auch die Frage, wer diese Symbole abgezeichnet und zur Verwendung im deutschen Ausweis für gut befunden hat.

Wer Augen hat zu sehen und Verstand um zu begreifen, der glaubt hier nicht mehr an einen Zufall!

Fragt man das Privatunternehmen "Bundesdruckerei", was das zu bedeuten hat, lautet die Antwort lapidar:

„Die Hintergrundgestaltung des Personalausweises ist aus Gründen der Fälschungssicherheit mit Farben und Formen ausgestattet, die keinerlei tiefer gehende Bedeutung haben.“
 Natürlich. Hätte man sich eigentlich denken können, dass niemand etwas Genaues weiß und mal wieder niemand verantwortlich ist. Es ist der Politik und der Gesellschaft eben egal, wenn der Satanismus bei uns stark zunimmt. Wie will man den rapide zunehmenden, moralischen Verfall unserer Gesellschaft anders erklären? Perversion, Korruption und Gottlosigkeit wohin man schaut.

Das ist alles bereits sogar in der Bibel vorhergesagt: „Denn es muss zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde offenbart werden, bevor Christus wiederkommt.“ (2. Thess. 2:3)

Personal? Wessen Personal sind wir eigentlich?

Ist "Personal" nicht normalerweise ein Angestellter einer Firma?



Personalausweis der russischen Zone 1946



Personalausweis der britischen Zone 1946



Personalausweis eines Angestellten des
Telegraphenbauamtes

"Wie viel Personal hat denn Ihre Firma?" könnte man fragen. Tatsächlich hießen die Ausweise zur Legitimierung von Bürgern nicht immer "Personalausweis", sondern, weil sie für Personen sind, Personen-Ausweis.

Natürlich gab es auch "Personalausweise", aber diese waren vorrangig dazu bestimmt, an Personal von Firmen vergeben zu werden, so wie unser Muster eines Ausweises für Personal des Telegraphenbauamtes (siehe rechtes Bild). Es waren eben Ausweise für Personal, also Personalausweise.

Wohl durch einen Übersetzungsfehler bei den Alliierten fanden diese nach 1945 als Ausweis für deutsche Bürger Verwendung (siehe Abbildungen links oben). Es gab dann sogar Personenausweise bei der Reichsbahn, um deren Angestellte damit auszustatten. Hier wurde also sogar der Sinn genau verkehrt herum gedreht!



Es gab im Deutschen Reich bis 1933 also für Personen folgerichtig in erster Linie Personenausweise (Beispiel siehe Abbildung links), erst ein Herr Hitler führte dann 1939 die so genannte "Kennkarte für Juden" ein. Ab 1.1.1939 musste jeder Jude eine Kennkarte bei sich tragen. Aus diesen Kennkarten entstand dann der spätere "Personalausweis der BRD", auch "Bundespersonalausweis" genannt. Scheinbar sind also die Bürger bei der "BRD" angestellt, könnte man meinen. Das würde jedenfalls dann den Begriff "Personalausweis" besser erklären.

Weitere
Personenausweise

Mit der juristischen Auflösung der "BRD" am 17.07.1990 (siehe [Rechtargumentationen auf unserer Informationsseite](#)) wurde auch der "Bundespersonalausweis" ungültig. In Berlin gab es bis 1990 überhaupt keine "Bundespersonalausweise", sondern "Behelfsmäßige Personalausweise", denn auch West-Berlin gehörte bis 1990 offiziell aufgrund des alliierten Vorbehaltes zum Grundgesetz und zur Verfassung von West-Berlin (siehe Art. II B des [Viermächteabkommen über Berlin](#) v. 1971) und damit auch nicht zur sog. "Bundesrepublik Deutschland".

Auf diesem "Behelfsmäßigen Personalausweis" findet sich dann auch nicht das sog. "Staatswappen der BRD", den "Bundesadler", und auch die Überschrift "Bundesrepublik Deutschland" sucht man vergeblich (siehe Abbildung links):

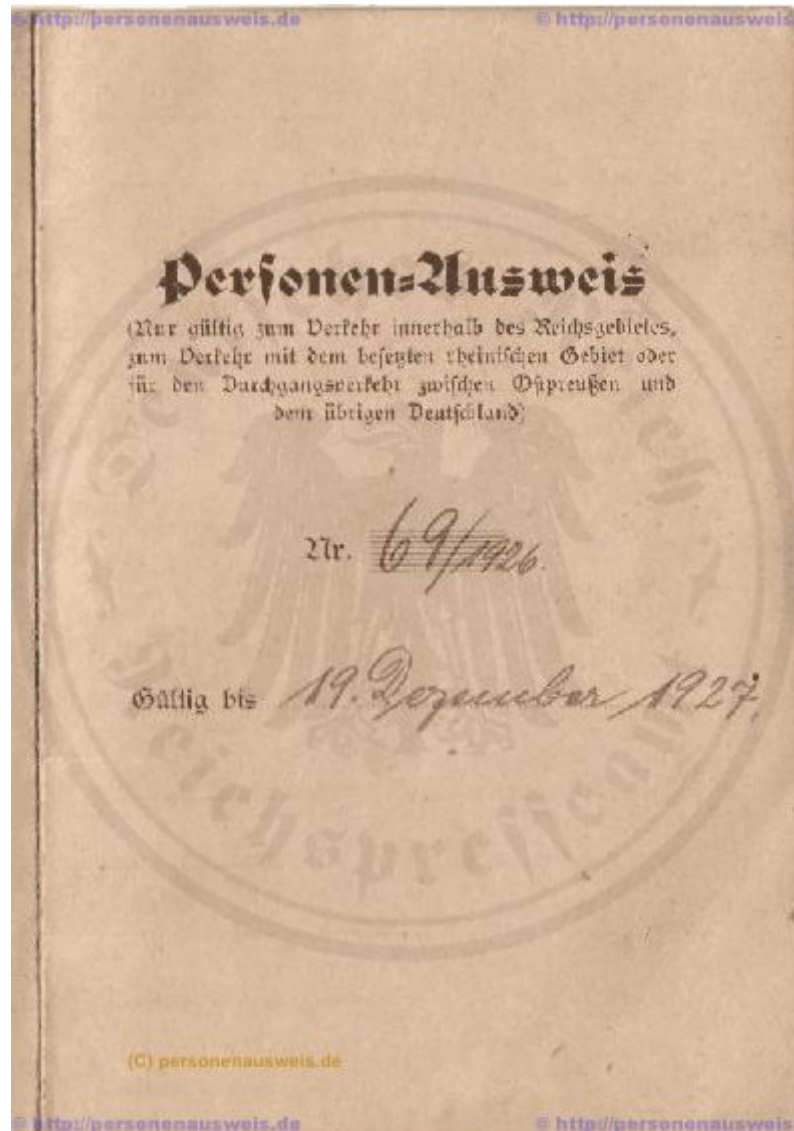
Doch nun gibt es einen neuen Ausweis für uns Deutsche:
Den Personenausweis.

Da wir kein Personal sind, sondern Personen, ist ab sofort der neue Personenausweis das Mittel zur Identifikation als Angehöriger des deutschen Staates.

Die Abbildungen dieser Seite sind urheberrechtlich geschützt, aus diesem Grund befinden sich an den Ecken jeweils die Bezeichnungen dieser




Weltnetzseite und mittig ein stilisierter Siegelstempel. Diese sind am Original natürlich nicht vorhanden.

Personenausweise



Personenausweis des Freistaates Braunschweig
gültig bis 19. Dezember 1927

Familienname *Locher geb. Witte*
 Vorname *Ida Thua*
 Beruf *Frau*
 geboren am *23. 7. 1878* Alter *48* Jahre
 Geburtsort *Emmerstedt*
 Kreis *Helmstedt*
 Provinz oder Staat *Braunschweig*
 Staatsangehörigkeit *Preußen*
 Ständiger Wohnsitz mit Adresse *Emmerstedt No. 44*
 Gestalt *mittel* Gesichtsforn *oval*
 Augen *grau* Haar *schwarz*
 Besondere Kennzeichen *Laberflecken auf der linken Backe*



Ida Locher geb. Witte
 Unterschrift des Inhabers
 Es wird hiermit bescheinigt, daß der die durch vorstehendes Lichtbild dargestellte ist und die darunter befindliche Unterschrift händig vollzogen hat.
 Helmstedt, den *20. Dezember*
 Die Kreisdirektion.


Innenseite des obigen Personenausweises, ausgestellt am 20. Dezember 1926 in Helmstedt

Wie an der Spalte "Provinz oder Staat" zu sehen ist, waren diese Personenausweise durchaus nicht nur im Freistaat Braunschweig bekannt, sondern wurden offensichtlich auch in den Provinzen des Freistaates Preußen und den weiteren Reichsländern eingesetzt bzw. waren dafür vorgesehen.

Ein weiteres Beispiel für einen Ausweis aus der Zeit um 1920 ist der folgende mit der Aufschrift "Person-Ausweis" (also in der Angabe "Person" [Einzahl] statt "Personen" [Mehrzahl]):

Nachdruck verboten.
(§ 18 des Urhebergesetzes.)

Person-Ausweis.

Ausgefertigt zum Ausweis gegen
Behörden und Beamte des öffentlichen
Sicherheitsdienstes.

Form. VI Nr. 100 (5)
Formular-Verlag Carl Ernst Rhode, Münster i. W.

Nr. 2303 Gültig bis 10. Juni 1921

Des Inhabers Vor- und Zuname:

Hermann Hellmann

Stand oder Gewerbe: Händl. Hallwäcker

Staatsangehörigkeit: Preussen

Wohnort: Münster i. Westf.

Jüdenstrasse Nr. 38

Geburtsort: 23. August 1852

Geburtsort: Albenloh '40

Gestalt: mittel

Haare: dunkel-melirt

Augen: blau

Gesichtsform: oval

Besondere Kennzeichen: l. Zeigefinger
stief.



Eigenhändige Unterschrift des Inhabers

Es wird hiermit bescheinigt, daß die in diesem Ausweis bebilderte, die in obigem Lichtbild dargestellte Person ist und vorstehende Unterschrift eigenhändig vollzogen hat.

Münster, i. Westf., den 10. Juni 1920

Die Polizeiverwaltung

L. Jürgens
Oberstadtsekretär.

